

## Allgemeine Psychologie – Teil I „Kognition und Sprache“ – WiSe22/23

Frage 1:

Die Prozess-Dissoziations-Prozedur ...

- a. gewichtet Beiträge von Gedächtnis-Abruf und Vertrautheit beim Wiedererkennen
- b. ist eine Methode zur Bestimmung der Gedächtniskapazität
- c. wird zur Lokalisation gedächtnisrelevanter Hirnareale benutzt
- d. erfordert den Vergleich der Gedächtnisleistung um Wasser und an Land

Frage 2:

Im Entdeckungs-Paradigma zur Messung raumbasierter Aufmerksamkeit ...

- a. wird durch Präsentation eines Pfeils die Aufmerksamkeit exogen verlagert
- b. ist die Zahl valider und invalider Durchgänge gleich
- c. entstehen Reaktionszeit-Kosten wenn der Hinweisreiz invalide ist
- d. geben Probanden Urteile über mehrere Objektattribute ab

Frage 3:

Unter dem Handlungs-Satz-Kompatibilitäts-Effekt (ACE effect) versteht man ...

- a. die leichtere Verarbeitung von Sätzen in denen Handlungen beschrieben werden
- b. schnelleres Satzverstehen durch Kongruenz von Bedeutung und eigener Bewegung
- c. schnellere Armbewegungen wenn man Sätze über Augenbewegungen liest
- d. eine schnellere Bild-Erkennung wenn das Objekt zuvor im Satz erwähnt wurde

Frage 4:

Wenn ein Patient zwar Lebewesen, nicht aber Artefakte identifizieren kann, dann ...

- a. wird dies als Hinweis auf zwei visuelle Verarbeitungswege gedeutet
- b. handelt es sich um eine altersbedingte Demenz
- c. liegt ein kategorienpezifisches Defizit vor
- d. falsifiziert dies die taxonomischen Kategorisierungs-Theorien

Frage 5:

Laut Embodiment-Theorie verstehen wir Sprache, indem wir ...

- a. mit wahrnehmungs- und handlungsbezogene Repräsentationen simulieren
- b. Symbole in abstrakte und hierarchische Repräsentationen umwandeln
- c. uns mit Spiegelneuronen in die sprechende Person hineinversetzen
- d. unseren Körper benutzen um auf relevante Objekte zu zeigen

Frage 6:

Die Theorie perzeptueller Symbole von Barsalou besagt, dass wir ...

- a. durch Wahrnehmungstäuschung zu falschen Schlussfolgerungen gelangen
- b. amodale Repräsentationen benutzen um verallgemeinertes Wissen abzuspeichern
- c. multi-modale Repräsentationen individueller Erfahrungen abspeichern
- d. beim abstrakten Denken durch kulturelle Denkmuster beeinflusst werden

Frage 7:

Beim "dichotischen Hören" werden verbale Informationen ...

- a. bevorzugt nach dem Input-Ohr strukturiert wiedergegeben
- b. per Kopfhörer dargeboten um die auditive Schwelle zu bestimmen
- c. vergessen, wenn man keine Gelegenheit zum mentalen Wiederholen hat
- d. umso früher ausgefiltert je vertrauter sie sind

Frage 8:

Backpropagation-Netzwerke unterscheiden sich von Komponenten Cue Netzwerken durch ..

- a. die Anzahl der Knoten im Netzwerk
- b. die Dauer des erforderlichen Trainings
- c. die Verwendung eines sogenannten "hidden layer"
- d. ihre Unfähigkeit zum Erlernen linearer Separabilität

Frage 9:

Glenberg's indexikalische Hypothese des Sprachverstehens besagt, dass ..

- a. die sprachliche Kompetenz mit der motorischen Expertise wächst
- b. Körperbewegungen beim Worterkennen nützlich sind
- c. wir umso mehr verstehen je weniger wir uns bewegen
- d. unser Sprachverständnis in Handlungen verankert ist

Frage 10:

Welche der folgenden Komponenten ist NICHT Teil des Arbeitsgedächtnisses nach Baddeley?

- a. Episodischer Speicher
- b. sensorische Register
- c. Phonologische Schleife
- d. Visuell-räumlicher Notizblock

Frage 11:

Der Prototyp einer Kategorie ist durch charakterisiert, dass er ...

- a. den Mittelwert der relevanten Merkmalsausprägungen hat
- b. typische Kategorien-Merkmale zusammenfasst
- c. als erstes gelernt wird
- d. bei einer Produktionsaufgabe relativ spät genannt wird

Frage 12:

Ein wichtiges Merkmal der Exemplartheorie des Kategorisierens ist es, dass ...

- a. Merkmale linear separierbar sind
- b. die Variabilität der Kategorienmitglieder nicht gespeichert wird
- c. es keine Abstraktionsprozesse gibt
- d. alle Merkmale gleich wichtig sind

Frage 13:

Welche der folgenden Eigenschaften trifft NICHT auf sogenannte Basiskategorien zu?

- a. Sie werden früher gelernt als andere Kategorien
- b. Sie werden bevorzugt verwendet
- c. Sie erlauben schnelle Entscheidung über Kategorienzugehörigkeit
- d. Sie sind unabhängig von Expertise

Frage 14:

Welcher Begriff gehört NICHT zur Theorie der Merkmalsintegration (Treisma)?

- a. Merkmalskonjunktion
- b. Hauptkarte der Orte
- c. prä-attentiv
- d. dichotische Spanne

Frage 15:

Duncan's (1984) Studie zur objekt-basierten Aufmerksamkeit fand, dass wir ...

- a. schneller nach validen als nach invaliden Hinweisreizen reagieren
- b. zwei Merkmalen besser berichteten, wenn sie im gleichen Objekt sind
- c. verschiedene Merkmale mittels Aufmerksamkeit verbinden müssen
- d. Objekte besser wahrnehmen, wenn wir vorher valide Hinweisreize bekommen

Frage 16:

Das Konzept der Verarbeitungstiefe sagt vorher, dass ...

- a. unter Wasser gelernte Fakten auch unter Wasser am besten erinnert werden
- b. Reim-Urteile zu besserer Erinnerung werden als hohe Töne
- c. tiefere Töne besser erinnert werden als hohe Töne
- d. semantische Verarbeitung zu besserer Erinnerung führt als phonologische

Frage 17:

Durch Unterdrückung des sogenannten REM-Schlafs werden Personen besonders ...

- a. gut im Erwerb von episodischem Wissen
- b. schlecht im Erwerb von Sequenzlernen
- c. in der Konsolidierung deklarativen Wissens beeinträchtigt
- d. in der Konsolidierung nicht-deklarativen Wissens beeinträchtigt

Frage 18:

Wenn mehr als 300 Millisekunden zwischen peripheren Hinweis- und Zielreiz vergehen ...

- a. haben Probanden genügend Zeit sich vorzubereiten und reagieren schneller
- b. vergessen Probanden die Zuordnung der Zielreize zu den Reaktionstasten
- c. vergessen Probanden, dass sie ihre Augen nicht bewegen dürfen
- d. reagieren Probanden langsamer in validen als in invaliden Durchgängen

Frage 19:

Die psychologische Refraktärperiode wird bestimmt indem ...

- a. die Entscheidungszeiten für zwei kurz aufeinander folgende Reize gemessen wird
- b. Elektroden im Gehirn eines Tieres die Feuerraten von Spiegelneuronen messen
- c. die Reaktionszeit auf uni-modale von der auf multi-modale Stimuli subtrahiert wird
- d. ein Fragebogen die Komplettierung von Wortfragmenten abfragt

Frage 20:

Bei der visuellen Suche nach Zielen mit nur einem definierten Merkmal ...

- a. erstellt die Aufmerksamkeit eine Objekt-Repräsentation
- b. hat die "Ziel abwesend"-Suchfunktion eine besonders hohe Steigung
- c. ist die Suchfunktion falsch
- d. benötigen wir für jedes zusätzliche Element mehr Zeit

Frage 21:

Im Gegensatz zu natürlichen sind künstliche Kategorien charakterisiert durch ...

- a. den kausalen Zusammenhang von Merkmalen
- b. die geringere Variabilität der Mitglieder
- c. sie funktionale Dimension ihrer Mitglieder
- d. vorherige Lernerfahrungen mit Merkmalen

Frage 22:

Eine anterograde Amnesie liegt vor, wenn jemand ...

- a. Dinge die vor einem kritischen Zeitpunkt liegen nicht mehr erinnert
- b. durch Schlafentzug bestimmte motorische Fertigkeiten verliert
- c. sich seit einer Operation keine Gesichter mehr merken kann
- d. neue Fakten nach einem kritische Zeitpunkt nicht mehr lernt

Frage 23:

Welche dieser Aussagen trifft NICHT auf die klassische Sicht natürlicher Kategorien zu?

- a. Mitgliedschaft in einer Kategorie ist absolut (entweder ja oder nein)
- b. Merkmale der Mitgliedschaft werden nach ihrer Bedeutung gewichtet
- c. es gibt definierende Merkmale für Kategorien-Mitgliedschaft
- d. alle Mitglieder einer Kategorie sind gleich gute Mitglieder

Frage 24:

Wenn die Leistung in einer kognitiven Aufgabe ressourcen-limitiert ist, ...

- a. steigt die Leistung beim Einsatz weiterer Ressourcen nicht mehr an
- b. steigt die Leistung beim Einsatz weiterer Ressourcen weiter an
- c. steigt die Leistung wegen schlechter Stimulus-Qualität nicht mehr an
- d. sinkt die Leistung, weil alle Ressourcen verbraucht sind

Frage 25:

Die typische Suchfunktion einer seriellen visuellen Suche ist ...

- a. abhängig von der Bedeutung der Elemente
- b. unabhängig von der Zahl der Distraktoren
- c. das Resultat eines prä-attentiven pop-out-Effekts
- d. doppelt so steil für "abwesend" wie für "anwesen"-Antworten